

Weiterführende Information zu Presseinformation „Impfen hilft: Geschützt in die nächste Grippesaison“

Übersicht

Grippe oder grippaler Infekt?

Grippe

Erreger:

- Influenza-A- und Influenza-B-Virus

Übertragung:

- Tröpfcheninfektion
- direkter Kontakt
- kontaminierte Gegenstände (Türgriffe, Einkaufswagen etc.)

Symptome:

- plötzliches Einsetzen der Symptome
- schnelle Verschlechterung
- starkes Krankheitsgefühl
- hohes Fieber
- trockener, schmerzhafter Husten
- starke Kopf- und Gliederschmerzen
- Halsschmerzen
- selten Schnupfen

Dauer:

- 7 bis 10 Tage

Diagnose:

- Diagnose durch den Hausarzt anhand der Symptome
- im Krankenhaus Test auf Influenza-Viren mittels Nasen- oder Rachenabstrich

Zeitpunkt:

- Grippeviren mögen es kalt und trocken, daher in den Wintermonaten, meist 3 - 4 Monate.

Schutz:

- Händehygiene!
- Grippeimpfung wirkt

Grippaler Infekt

Erreger:

- Erkältungen meist durch Viren verursacht
- über 200 verschiedene bekannte Erkältungsviren,
- vor allem Rhinoviren

Übertragung:

- Tröpfcheninfektion
- direkter Kontakt
- kontaminierte Gegenstände

Symptome:

- langsames Auftreten der Symptome
- meist leichte Schmerzen im Hals
- allgemeines Krankheitsgefühl
- leicht erhöhte Temperatur
- leichte Kopf- und Gliederschmerzen

Halsschmerzen:

- Schnupfen, häufiges Niesen

Dauer:

- 7 bis 10 Tage

Diagnose:

- Diagnose durch den Hausarzt anhand der Symptome

bei bakterieller Superinfektion:

- gezielter Antibiotikum-Einsatz gemäß mikrobiologischer Diagnostik

Zeitpunkt:

- eher im Winter bei trockenen Schleimhäuten, aber ganzjährig möglich

Schutz:

- Händehygiene!
- Grippeimpfung wirkt nicht

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Das größte Ordensspital Österreichs ist eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.700 Mitarbeitern leistet das Klinikum Wels-Grieskirchen umfassende medizinische Versorgung in Oberösterreich. Rund 88.000 Patienten werden hier jährlich stationär behandelt. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at